

BERICHT AUS DÜSSELDORF

DER NEWSLETTER VON SARAH PHILIPP



- NOCH 31 TAGE BIS ZUR LANDTAGSWAHL -

IN DIESER AUSGABE

#NRWIR: DER NRW-PLAN 2017—2022 | Seite 2

SPD BUNDES— UND LANDESPARTEITAG | Seite 3

WOHNRAUMFÖRDERUNG IM DUISBURGER SÜDEN | Seite 4

NRW-EXPORTSCHLAGER WOHNUNGSBAU | Seite 4

BESUCH BEIM IDE DER UNI DUISBURG | Seite 5

PARTEITAG DER SPD DUISBURG | Seite 5

AUS DEM WAHLKREIS | Seite 6

FRÜHLINGSEMPFANG IM TECTRUM | Seite 6

#NRWIR: DER NRW-PLAN 2017— 2022

NRWSPD STELLT REGIERUNGSPROGRAMM VOR

Unser Bundesland ist auf gutem Kurs: Es haben so viele Menschen Arbeit wie nie zuvor, die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit über 20 Jahren. Die Bildungsinvestitionen liegen auf Rekordniveau. Vieles haben wir bereits erreicht. Wir haben gezeigt, dass wir Wandel erfolgreich gestalten. Unser Plan für NRW wirkt. Doch es gibt noch viel zu tun: Wir brauchen noch mehr Investitionen in Infrastruktur und Bildung. Die Familien können darauf vertrauen, dass wir die Betreuung in Kitas und Schulen weiter ausbauen und Elternbeiträge für Kitas in Kernzeiten streichen. Wir wollen Arbeitssuchenden den Wiedereinstieg in die Arbeit besser ermöglichen und dafür den sozialen Arbeitsmarkt ausbauen.

Welche Punkte die NRWSPD in den kommenden fünf Jahren konkret umsetzen möchte, haben die beiden Leiter unserer Programmkommission André Stinka und Marc Herter ende Januar vorgestellt. Unsere wichtigsten Vorhaben für die kommenden Jahre sind:

- Gebührenfreie Kita in Kernzeiten von 30 Stunden sowie bessere Betreuungsqualität und flexiblere Öffnungszeiten.
- Gute Schule 2020 – 2 Mrd. Euro bis 2020 zusätzlich für die Moder-

nisierung von Schulen.

- Reform der Lehrerbesoldung – für uns gilt: gleiche Ausbildung, gleiche Eingangsbedingungen bei der Besoldung.
- Einführung eines landesweiten Azubi-Tickets für Busse und Bahnen.
- Einsatz für eine Ausbildungsgarantie.
- Wir wollen künftige Meister bei ihrer Ausbildung entlasten und die Gebühren dafür abschaffen.
- Wir wollen, dass die sachgrundlose Befristung endlich abgeschafft wird. Gemeinsam mit den Gewerkschaften treten wir für das Prinzip gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit ein.
- Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren: Wir werden einen dauerhaften, öffentlich geförderten sozialen Arbeitsmarkt schaffen. Noch in 2017 werden wir die Plätze auf 4.000 aufstocken.



- Jährlich 2.300 Neueinstellungen bei der Polizei.

- Schnelles Internet in ganz NRW bis 2018, Glasfaser bis 2026.

- Wir bringen belastete Industrieflächen wieder in Schuss. Bei uns gilt: „Gewerbebrache zu Gewerbeland“ – nicht: „Brache zu Biotop“.

- Bis 2030 14 Mrd. Euro Investitionen in Straßen, 8 Mrd. Euro Investitionen in Schienen und Modernisierung von Bahnhöfen.

- Krankenhaus-Investitionsprogramm für eine moderne Patientenversorgung, die auch den digitalen Fortschritt in der Medizin berücksichtigt.

- Bis 2025 sollen mindestens 420.000 neue Arbeitsplätze in der Umweltwirtschaft entstehen.

- Anwalt der Kommunen: Wir machen uns im Bund für einen Altschuldenfonds stark.

SPD Bundes– und Landesparteitag

MIT 100% RÜCKENWIND IN DEN WAHLKAMPF

Parteitage sind immer Tage der wichtigen Entscheidungen und Signale. Ganz besonders gilt das wohl für den zurückliegenden Parteitag der NRWSPD in Düsseldorf und den der Bundespartei in Berlin. Doch beginnen wir der Reihe nach:

Am 18. Februar hatte die NRWSPD in die Messe Düsseldorf geladen.



Entschieden werden sollte beim Außerordentlichen Landesparteitag und der anschließenden Landesdelegiertenkonferenz über die Nominierung von Hannelore Kraft zur Spitzenkandidatin der NRWSPD für die Landtagswahl, über das Regierungsprogramm sowie über die Landesreserveliste der Partei.

2010 übernahm Hannelore Kraft die Regierungsverantwortung. Seitdem steht Nordrhein-Westfalen besser da. Die Arbeitslosigkeit ist auf dem geringsten Stand seit über 20 Jahren. Die Investitionen für Kinder, Bildung und Familien liegen auf Rekordniveau. Mehr als 200 Milliarden Eu-

ro wurden in den letzten knapp sieben Jahren eingesetzt. „Wir alle stehen zusammen, wir sind eine große Einheit. Das wird uns auch jetzt stark machen“, schwor die Landesvorsitzende in ihrer Rede für die Spitzenkandidatur ein. Und die anwesenden Delegierten sahen das wohl genauso: mit Begeisterung und einstimmig nominierten die Delegierten Hannelore auf die Nummer Eins der NRWSPD-Landesliste, die insgesamt 130 Plätze umfasst. Hannelores beeindruckendes Ergebnis mit den Worten der Zählkommission ausgedrückt: „422 Stimmzettel wurden abgegeben. Mit Ja für Hannelore Kraft stimmten: 422.“

Am 19. März ging es dann mit mindestens ebenso so viel Enthusiasmus in Berlin weiter. Auf dem Programm beim Bundesparteitag: Die Wahl von Martin Schulz zum



Parteivorsitzenden und seine Nominierung zum Kanzlerkandidaten. Nach einer eindrucksvollen Rede von Martin konnte unsere Duisburger Delegation auch hier ein historisches Ergebnis miterleben: 605 von 605 gültigen Stimmen für Martin Schulz—das beste Wahlergebnis eines SPD-Chefs der Nachkriegszeit.

Nach diesen beiden Veranstaltungen bin ich sicherer denn je: Das Wahljahr 2017 wird ein gutes für die SPD in Bund und Land. Mit 100% Rückenwind für Hannelore und Martin.



Wohnraumförderung im Duisburger Süden

Spatenstich für 55 neue Wohnungen bis 2019

Es tut sich was im Wahlkreis: Auf dem etwa 3000 Quadratmeter großen Gelände an der Forststraße, Ecke Neuenhofer Straße entstehen in den kommenden Jahren 55 Neubauwohnungen. Das Investitionsvolumen des Projekts umfasst insgesamt etwa 7 Millionen Euro.

Gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister Sören Link sowie dem Gebag-Vorsitzenden Bernd Wortmeyer wurde mir nun die Ehre es symbolischen ersten Spatenstiches zu Teil.

48 der insgesamt 55 Wohnungen, die hier bis 2019 errichtet werden, sind öffentlich gefördert. Hier dürfen also nur Menschen einziehen, die einen Wohnberechtigungsschein vorweisen können. Die Miete dieser Wohnungen ist auf 5,25 Euro pro Quadratmeter festgesetzt. Daneben werden sie-

ben freifinanzierte Wohnungen entstehen, die zwischen 76 und 112 Quadratmeter groß sind und gezielt Personen mit höherem Einkommen ansprechen sollen. Alle Einheiten werden darüber hinaus Barrierefrei sein, was die Durchmischung des Quartiers noch weiter erhöhen wird.

Als Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion für Bauen, Woh-

nen und Stadtentwicklung freue ich mich ganz besonders über dieses Vorzeigeprojekt der Gebag. Die von uns verbesserte Förderkultisse für den sozialen Wohnungsbau kommt in Duisburg und letztlich auch im Wahlkreis an. Allein im Jahr 2016 konnten in Duisburg Mittel für den sozialen Wohnungsbau in Höhe von 30 Mio. Euro abgerufen werden.



NRW-Exportschlager Wohnungsbau

Zu Gast im bayrischen Holzkirchen

"Wohnen - der neue Luxus?" lautete der Titel der Podiumsdiskussion, zu der mich die SPD im bayrischen Holzkirchen Ende März eingeladen hatten. Gemeinsam mit Hannes Gräbner, SPD Kreisvorsitzender und Bundestagskandidat sowie Günther Knoblauch, Mitglied des bayerischen Landtages und Sprecher der oberbayerischen SPD, diskutierte ich an diesem Abend die Unterschiede zwi-

schen der Wohnungspolitik in NRW und Bayern. Interesse hatten die Genossen aus Bayern vor allem an unserem nordrhein-westfälischen Konzept der Wohnraumförderung. Bezahlbares Wohnen —wie es in NRW ganz oben auf der Agenda der Wohnungspolitik steht—ist im Einzugsgebiet rund um München heute kaum gegeben. Es war ein kurzweiliger Abend und ein inte-

ressanter Erfahrungsaustausch an dessen Ende für mich das Fazit steht: Es macht einen großen Unterschied, wer ein Land regiert.



Warum Berlin, wenn man Duisburg haben kann?

Besuch beim IDE der Universität Duisburg-Essen

„Start-up-Duisburg!“ hieß es für mich und meinen Kollegen Michael Hübner, seines Zeichens stellvertretender Fraktionsvorsitzender für den Bereich Wirtschaft der SPD-Landtagsfraktion, Mitte des vergangenen Monats. Auf dem Campus der Universität Duisburg wurden wir von Dipl.-Geogr. Wolf-Thomas Nußbruch und Prof. Dr. Volker Breitenhecker empfangen. Beide ausgewiesene Visionäre, denn sie bilden die Leitung des IDE, dem Kompetenzzentrum für Innovation und Unternehmensgründung an der Universität Duisburg-Essen. Eine wahre „Innovationsfabrik“ und eine tolle Plattform für junge Gründer aus der Region.

Zunächst trugen Nußbruch und Breitenhecker den beeindruckenden Werdegang des Instituts vom semesterbegleitenden Seminar (1995) bis zur Gründung des IDE (2015) vor, der seinen Höhepunkt nun vorerst in der Etablierung des Masterstudiengangs Innopreneurship findet.

Ohnehin wurde an diesem Morgen deutlich, dass Duisburg keinen Vergleich scheuen muss, wenn es um die Gründerszene geht. Hier ist etwas Tolles entstanden. Mit der deutschlandweit größten Hochschuldichte braucht NRW keine Akademiker importieren. Hinzu kommt, dass das Ruhrgebiet entlang der Rheinschiene eine einzigartige Infra- und Wirtschaftsstruktur genießt. „Darum beneidet uns ganz Deutschland, vor allem Berlin! Wir haben hier die Industrie im Rücken“, erklärte

uns Nußbruch.

Auch mein Kollege Michael Hübner war sichtlich beeindruckt: „Duisburg hat tolle Voraussetzungen, allerdings müssen wir die großen Unternehmen mehr in die Pflicht nehmen. Denn aktuell kommen 72% aller Fördermittel für junge Gründer vom Land NRW und nur 28% aus der freien Wirtschaft. Da ist Aufholbedarf.“

So gilt einmal mehr: Schon viel geschafft, noch viel zu tun—auch, wenn es um die Innovationsfabrik in Duisburg geht.



Impressionen: Unterbezirksparteitag SPD Duisburg

Rainer Bischoff, Frank Börner, Ralf Jäger & Sarah Philipp—für Duisburg im Landtag



Aus dem Wahlkreis

Unterwegs im Duisburger Süden und Neudorf



Neumitgliederstammtisch der SPD Duisburg mit Bärbel Bas MdB



Neujahrsempfang der SPD Großenbaum/Rahm



Veranstaltung der Ortsvereine aus dem Bezirk Mitte zur Landtagswahl



Zu Gast beim AWO Ortsverein Hochfeld-Stadtmitte



Podiumsdiskussion in der Aula des Landfermann Gymnasiums



Stadtteilspaziergang mit Sören Link und André Stinka

Frühlingsempfang im Tectrum

GEMEINSAM MIT BÄRBEL BAS INS WAHLJAHR 2017

Erfolgreicher Wahlkampf will gut geplant sein. Mit unserer Duisburger Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas habe ich in diesem



Jahr deshalb anstelle eines klassischen Frühlingsempfangs zu einem Treffen geladen, bei dem die Wahlkampforganisation im Mittelpunkt stand. Neben Infoständen, Plakaten und

„Wesselmännern“ für die am 14. Mai anstehende Landtagswahl konnte ich den Genossinnen und Genossen schon einen Einblick in die Planungen zu dem ein oder anderen Veranstaltungshighlight geben, das in den kommenden Wochen ansteht — man darf gespannt sein.

Bärbel Bas gab im Anschluss einen Einblick in den Stand der Planungen und die Ausgangssituation des Bundestagswahlkampfes. Interessante Neuigkeiten gab es hier vor allem zum Haustürwahlkampf, der mit digitaler Unterstützung in diesem Jahr noch ef-

fektiver werden soll.

Digital wurde es dann auch zum Abschluss unserer Veranstaltung: Sentuhan Sivananda, der seit kurzem die Social Media Kanäle der SPD Duisburg betreut, hielt einen spannenden Vortrag



zum Einsatz von Facebook, Twitter & Co. im Wahlkampf.

Impressum

Redaktion

Jascha Dröge
 Carolin Kempfer
 Alexander Palapys
 Sarah Philipp

V.i.S.d.P

Sarah Philipp, MdL

Kontakt

Platz des Landtags 1
 40221 Düsseldorf
 Telefon: 02 11/884-26 62
 Fax: 02 11/884-32 06
 sarah.philipp@landtag.nrw.de

Sarah Philipp...

...bei Facebook

fb.com/philippfuerduisburg

...bei Twitter

twitter.com/Philipp_fuer_DU

...im Internet

philipp-fuer-duisburg.de

...bei WhatsApp

0211/884 2661

Meine Rubrik

Serientipp: Designated Survivor

Es ist der Abend der jährlichen Rede zur Lage der Nation in den USA. Im Kapitol kommen scheinbar alle anwesenden Mitglieder des Kongresses, die Mitglieder des Obersten Gerichtshofes sowie der Präsident und seine Kabinettsmitglieder durch einen Anschlag ums Leben. Der einzige Überlebende ist der parteilose Wohnungsbauminister Thomas Kirkman, der sich zum Zeitpunkt des Anschlags als „Designated Survivor“ an einem sicheren Ort in Blickweite zum Kapitol befin-

det. Kirkman wird daraufhin als letztes noch lebendes Kabinettsmitglied zum neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten vereidigt. Fortan muss er sich mit der Instandsetzung des politischen Systems in den Vereinigten Staaten auseinandersetzen sowie gegen in- und externe Putschversuche ankämpfen.

Zugegeben: die Serie hat mit der Politik, wie ich sie tägliche erlebe so gut wie nichts zu tun. Dennoch wirklich sehenswert und sehr spannend!



Parlamentarisches Lexikon: W wie Wahlsystem

In NRW wird nach einem Mischsystem aus Mehrheitswahl und Verhältniswahl gewählt, wobei sich die Zusammensetzung des Landtags letztlich aber nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit richtet. Das Land ist in 128 Wahlkreise aufgeteilt, in denen je ein Kandidat oder eine Kandidatin direkt gewählt wird, während mindestens 53 Abgeordnete über

die von den Parteien aufgestellten Landeslisten in den Landtag einziehen. Die Wahlberechtigten haben zwei Stimmen: eine, die sie einer Kandidatin oder einem Kandidaten aus ihrem Wahlkreis geben, und eine für eine Partei. Das Landeswahlgesetz sieht eine Sperrklausel von fünf Prozent der abgegebenen Stimmen vor; die Wahlkreisbewerberinnen und

bewerber jedoch behalten ihr direkt gewonnenes Mandat, auch dann, wenn ihre Partei die Fünf-Prozent-Grenze verfehlt.

